

Demographische Standards für Deutschland: ein Instrumentenentwurf

Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen H. P.; Ehling, Manfred

Veröffentlichungsversion / Published Version
Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Hoffmeyer-Zlotnik, J. H. P., & Ehling, M. (1991). Demographische Standards für Deutschland: ein Instrumentenentwurf. *ZUMA Nachrichten*, 15(28), 29-40. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-209780>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Demographische Standards für Deutschland. Ein Instrumentenentwurf

Von Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik und Manfred Ehling

Spricht man von einer allgemeingültigen Standarddemographie, wobei unter "Demographie" die sozialstrukturellen Variablen der Zensen und Surveys zu verstehen sind, dann muß der Bezug auf das Allgemeine einen Konsens hinsichtlich der Vergleichbarkeit von Umfragen enthalten.

Der Wunsch nach Vergleichbarkeit von Ergebnissen der Umfrageforschung mit denen der amtlichen Statistik ist nicht neu, zumal die Umfrageforscher hinsichtlich der Bewertung ihrer Ergebnisse häufig auf die Ergebnisse der Großzählungen der amtlichen Statistik angewiesen sind. Dennoch schien die Forderung von Vergleichbarkeit bei dem abzufragenden Variablenprogramm, idealerweise sogar eine Übereinstimmung in der Fragenformulierung, so sinnvoll sie auch angesehen wurde, eher eine Utopie zu sein, denn bisher arbeiten die Forscher der Sozial- und Marktforschungsinstitute mit sehr unterschiedlichen Abfragen bei der Erhebung der jeweils als notwendig deklarierten sozialstrukturellen Variablen. Und auf die Erhebungen der amtlichen Statistik nehmen die Politiker Einfluß, teils bis zur endgültigen Fragenformulierung, die per Gesetz festgeschrieben wurde.

Nun wurde vor mehreren Jahren, auf Initiative eines gemeinsamen Arbeitskreises, bestehend aus Vertretern des Statistischen Bundesamtes (StBa), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute (ASI) und dem Arbeitskreis Deutscher Marktforschungsinstitute (ADM), eine Arbeitsgruppe¹⁾ eingesetzt, mit der Aufgabe, einen Vorschlag für deutsche "Demographische Standards" zu entwickeln.

Basis für den zu erarbeitenden Vorschlag war einerseits die ZUMA-Standarddemographie und andererseits die sozialstatistischen Variablen der Erhebungen der amtlichen Statistik.

Schon 1976 hatte Franz Urban Pappi am ZUMA mit der Entwicklung einer "Standarddemographie" zur Erfassung zentraler Demographie- und Sozialstrukturvariablen begonnen, die es ermöglichen sollte, eine Konvention für den sozialstatistischen Teil von Umfragen zu schaffen. Diese Demographie wurde entwickelt um einen Standard zu setzen und um die Vergleichbarkeit von Umfrageergebnissen über eine Verknüpfungsmöglichkeit von unterschiedlichen Datensätzen miteinander zu gewährleisten. Die Väter

der ZUMA-Standarddemographie haben sich dabei u.a. auch an den Klassifikationen und Kategorien der amtlichen Statistik orientiert. Allerdings wurden bei der ZUMA-Standarddemographie theoretische Gesichtspunkte nicht der Vergleichbarkeit untergeordnet, vor allem dann, wenn diese für eine andere als in der deutschen Statistik übliche Fassung sprachen. In den letzten Jahren fand eine Überarbeitung der Fragenformulierungen und der Antwortkategorien statt, entsprechend den Erfahrungen, die etwa eine Dekade der Arbeit mit diesem Instrument im Feld erbracht hatten. Im Heft 4 der Schriftenreihe "Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik" ist, als erster Schritt auf das Ziel einer "Deutschen Standarddemographie", das Ergebnis dieser Arbeit im direkten Vergleich mit den Fragenkatalogen der unterschiedlichen aktuellen Erhebungen der amtlichen Statistik nachzuschlagen.

Da die Vertreter aller drei im Arbeitskreis vertretenen Gruppen - Statistisches Bundesamt, Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute (ASI) und Arbeitskreis Deutscher Marktforschungsinstitute (ADM) - eine "Deutsche Standarddemographie" als Ziel nicht nur akzeptierten, sondern sehr begrüßten, wurde in einem zweiten Schritt ein Vorschlag für deutsche "Demographische Standards" entwickelt, bestehend aus einem kleinen Set zentraler Variablen, die eine echte Vergleichbarkeit der in den einzelnen Demographien gestellten Fragen und Antwortkategorien ermöglichen sollen.

Bei der Aufstellung des Merkmalskatalogs, der Fragenformulierung und -kategorisierung sowie bei der Festlegung der Verschlüsselungsprozeduren wurden drei Gesichtspunkte beachtet: 1. Es sollen in vergleichbarer Operationalisierung alle die Merkmale erfaßt werden, die bei sozialstrukturellen Erklärungen eine zentrale Rolle spielen; 2. die Meßwerte müssen möglichst zuverlässig erhoben werden; 3. zur Gewährleistung eines hohen deskriptiven Wertes der erhobenen Informationen sollte eine größtmögliche Vergleichbarkeit mit den regelmäßig erhobenen Daten der amtlichen Statistik gewährleistet sein.

Dieser Vorschlag soll langfristig zu einer Vereinheitlichung der Fragestellungen sowohl bei den Forschern als auch bei den Instituten und in der amtlichen Statistik führen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß unterschiedliche Untersuchungsziele und Themenschwerpunkte in den einzelnen Erhebungen immer eine differierende Erfassung demographischer Variablen erforderlich machen werden. Damit sind umfragenspezifische Erweiterungen dieses Variablensets jederzeit möglich und auch forschungsspezifische Erweiterungen von Kategoriensystemen keinesfalls ausgeschlossen.

Nr.	Demographische Standards	weiter mit																																																									
1.	Geschlecht der Zielperson: <div style="text-align: right;">Männlich ()</div> <div style="text-align: right;">Weiblich ()</div>																																																										
2.	<p>Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?</p> <p>a) - Deutsch () - Nicht deutsch ()</p> <p>b) Differenzierung der Staatsangehörigkeit _ _ _</p> <p>(Bitte die für das zutreffende Land aufgeführte Zahl eintragen.)</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">01 Deutschland</td> <td style="width: 33%;">19 Schweden</td> <td style="width: 33%;">35 Iran</td> </tr> <tr> <td>02 Albanien</td> <td>20 Schweiz</td> <td>36 sonstiger Naher Osten</td> </tr> <tr> <td>03 Belgien</td> <td>21 Spanien</td> <td>(z.B. Libanon, Jordanien,</td> </tr> <tr> <td>04 Bulgarien</td> <td>22 Tschechoslowakei</td> <td>Syrien, Irak, Israel)</td> </tr> <tr> <td>05 Dänemark</td> <td>23 Türkei</td> <td>37 Indien</td> </tr> <tr> <td>06 Frankreich</td> <td>24 UdSSR</td> <td>38 Pakistan</td> </tr> <tr> <td>07 Griechenland</td> <td>25 Ungarn</td> <td>39 Vietnam</td> </tr> <tr> <td>08 Großbritannien</td> <td>26 sonstiges Europa</td> <td>40 sonstiges Südasien</td> </tr> <tr> <td>09 Irland</td> <td>27 Algerien</td> <td>(z.B. Afghanistan,</td> </tr> <tr> <td>10 Italien</td> <td>28 Marokko</td> <td>Kambodscha, Thailand,</td> </tr> <tr> <td>11 Jugoslawien</td> <td>29 Tunesien</td> <td>Laos, Sri Lanka)</td> </tr> <tr> <td>12 Luxemburg</td> <td>30 sonstiges Afrika</td> <td>41 Japan</td> </tr> <tr> <td>13 Niederlande</td> <td>31 Vereinigte Staaten</td> <td>42 Korea</td> </tr> <tr> <td>14 Norwegen</td> <td>von Amerika (USA)</td> <td>43 Philippinen</td> </tr> <tr> <td>15 Österreich</td> <td>32 Kuba</td> <td>44 sonstiges Ostasien</td> </tr> <tr> <td>16 Polen</td> <td>33 sonstiges Nord- und</td> <td>(z.B. China, Hongkong,</td> </tr> <tr> <td>17 Portugal</td> <td>Mittelamerika</td> <td>Indonesien, Macao)</td> </tr> <tr> <td>18 Rumänien</td> <td>34 Südamerika</td> <td>45 Übrige Welt</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>50 Staatenlos</td> </tr> </table>	01 Deutschland	19 Schweden	35 Iran	02 Albanien	20 Schweiz	36 sonstiger Naher Osten	03 Belgien	21 Spanien	(z.B. Libanon, Jordanien,	04 Bulgarien	22 Tschechoslowakei	Syrien, Irak, Israel)	05 Dänemark	23 Türkei	37 Indien	06 Frankreich	24 UdSSR	38 Pakistan	07 Griechenland	25 Ungarn	39 Vietnam	08 Großbritannien	26 sonstiges Europa	40 sonstiges Südasien	09 Irland	27 Algerien	(z.B. Afghanistan,	10 Italien	28 Marokko	Kambodscha, Thailand,	11 Jugoslawien	29 Tunesien	Laos, Sri Lanka)	12 Luxemburg	30 sonstiges Afrika	41 Japan	13 Niederlande	31 Vereinigte Staaten	42 Korea	14 Norwegen	von Amerika (USA)	43 Philippinen	15 Österreich	32 Kuba	44 sonstiges Ostasien	16 Polen	33 sonstiges Nord- und	(z.B. China, Hongkong,	17 Portugal	Mittelamerika	Indonesien, Macao)	18 Rumänien	34 Südamerika	45 Übrige Welt			50 Staatenlos	
01 Deutschland	19 Schweden	35 Iran																																																									
02 Albanien	20 Schweiz	36 sonstiger Naher Osten																																																									
03 Belgien	21 Spanien	(z.B. Libanon, Jordanien,																																																									
04 Bulgarien	22 Tschechoslowakei	Syrien, Irak, Israel)																																																									
05 Dänemark	23 Türkei	37 Indien																																																									
06 Frankreich	24 UdSSR	38 Pakistan																																																									
07 Griechenland	25 Ungarn	39 Vietnam																																																									
08 Großbritannien	26 sonstiges Europa	40 sonstiges Südasien																																																									
09 Irland	27 Algerien	(z.B. Afghanistan,																																																									
10 Italien	28 Marokko	Kambodscha, Thailand,																																																									
11 Jugoslawien	29 Tunesien	Laos, Sri Lanka)																																																									
12 Luxemburg	30 sonstiges Afrika	41 Japan																																																									
13 Niederlande	31 Vereinigte Staaten	42 Korea																																																									
14 Norwegen	von Amerika (USA)	43 Philippinen																																																									
15 Österreich	32 Kuba	44 sonstiges Ostasien																																																									
16 Polen	33 sonstiges Nord- und	(z.B. China, Hongkong,																																																									
17 Portugal	Mittelamerika	Indonesien, Macao)																																																									
18 Rumänien	34 Südamerika	45 Übrige Welt																																																									
		50 Staatenlos																																																									
3.	<p>Wann sind Sie geboren? Nennen Sie mir bitte nur Monat und Jahr Ihrer Geburt.</p> <p style="text-align: right;">Geburtsmonat: _ _ _</p> <p style="text-align: right;">Geburtsjahr: _ _ _ _ _</p>																																																										
4.	<p>Welchen Familienstand haben Sie? Was auf dieser Liste trifft auf Sie zu?</p> <p>Liste "A" vorlegen!</p> <p>A Ich bin verheiratet und lebe mit meinem Ehepartner zusammen ()</p> <p style="text-align: right;"><i>Fortsetzung auf der nächsten Seite!</i></p>	5.																																																									

Nr.	Demographische Standards	weiter mit
	<p><i>Fortsetzung von Frage 4:</i></p> <hr/> <p>B Ich bin verheiratet und lebe von meinem Ehepartner dauernd getrennt ()</p> <p>C Ich bin ledig ()</p> <p>D Ich bin geschieden ()</p> <p>E Ich bin verwitwet ()</p>	<p>4A.</p> <p>4A.</p> <p>4A.</p> <p>4A.</p>
4A.	<p>Leben Sie mit einem Partner zusammen?</p> <p>Ja ()</p> <p>Nein ()</p>	
5.	<p>Sind Sie zur Zeit -</p> <p>Vorgaben bitte vorlesen!</p> <p>- Schüler(in) einer allgemeinbildenden Schule ()</p> <p>- oder Student(in) an einer Hochschule? ()</p> <p>Nichts davon ()</p>	<p>8.</p> <p>6.</p> <p>6.</p>
6.	<p>Welchen höchsten <u>allgemeinbildenden</u> Schulabschluß haben Sie?</p> <p>Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.</p> <p>Liste "B" vorlegen!</p> <p>A Ich bin von der Schule abgegangen ohne Haupt- schulabschluß (Volksschulabschluß) ()</p> <p>B Ich habe den Hauptschulabschluß (Volksschulabschluß) ()</p> <p>C Ich habe den Realschulabschluß (Mittlere Reife) ()</p> <p>D Ich habe die Fachhochschulreife ()</p> <p>E Ich habe die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur) ()</p> <p><i>Fortsetzung auf der nächsten Seite!</i></p>	

Nr.	Demographische Standards	weiter mit
	<p><i>Fortsetzung von Frage 6</i></p> <p>F Ich habe einen anderen Schulabschluß, und zwar: ()</p> <p>_____</p>	
7.	<p>Welchen <u>beruflichen</u> Ausbildungsabschluß haben Sie? Was auf dieser Liste trifft auf Sie zu? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p>Liste "C" vorlegen!</p> <p>A Ich bin noch in beruflicher Ausbildung (Auszubildende(r), Student(in)) ()</p> <p>B Ich habe keinen beruflichen Abschluß und bin nicht in beruflicher Ausbildung ()</p> <p>C Ich habe eine betriebliche Berufsausbildung (Lehre) mit Erfolg abgeschlossen ()</p> <p>D Ich habe eine Ausbildung an einer Fachschule, Meister-, Technikerschule, Berufs- oder Fach- akademie mit Erfolg abgeschlossen ()</p> <p>E Ich habe einen Fachhochschulabschluß ()</p> <p>F Ich habe einen Universitätsabschluß ()</p> <p>G Ich habe einen anderen beruflichen Abschluß, und zwar: _____</p>	
8.	<p>Sind Sie zur Zeit erwerbstätig? Was auf dieser Liste trifft auf Sie zu?</p> <p>Liste "D" vorlegen!</p> <p>Unter <u>Erwerbstätigkeit</u> wird jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfang sie hat.</p> <p>A Ich bin vollzeit-erwerbstätig mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden und mehr ()</p> <p style="text-align: right;"><i>Fortsetzung auf der nächsten Seite!</i></p>	11.

Nr.	Demographische Standards	weiter mit
	<p><i>Fortsetzung von Frage 8:</i></p> <hr/> <p>B Ich bin teilzeit-erwerbstätig mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 15 bis 34 Stunden () 9.</p> <p>C Ich bin teilzeit- oder stundenweise erwerbstätig mit einer wöchentlichen Arbeitszeit unter 15 Stunden () 9.</p> <hr/> <p>D Mutterschafts-/Erziehungsurlaub oder sonstige Beurlaubung () 11.</p> <hr/> <p>E Ich bin Auszubildende(r)/Lehrling () 11.</p> <hr/> <p>F Ich bin zur Zeit nicht erwerbstätig () 9.</p>	
9.	<p>Bitte markieren lt. Frage 5:</p> <p>Befragte(r) ist Schüler(in) oder Student(in):</p> <p style="text-align: right;">Ja () 10.</p> <hr/> <p style="text-align: right;">Nein () 9A.</p>	
9A.	<p>Sagen Sie mir bitte, zu welcher Gruppe auf dieser Liste Sie gehören.</p> <p>Liste "E" vorlegen!</p> <p>A Ich bin Rentner(in), Pensionär(in) () 10.</p> <p>B Ich bin zur Zeit arbeitslos gemeldet () 10.</p> <p>C Ich bin Hausfrau/Hausmann () 10.</p> <p>D Ich bin Wehr-, Zivildienstleistender () 10.</p> <p>E Ich bin aus anderen Gründen nicht vollzeit-erwerbstätig () 10.</p> <hr/> <p>Nichts auf dieser Liste trifft zu () 11.</p>	
10.	<p>Waren Sie früher einmal vollzeit-erwerbstätig?</p> <p style="text-align: right;">Ja () 11.</p> <hr/> <p style="text-align: right;">Nein () 12.</p>	

Nr.	Demographische Standards	weiter mit
11.	<p>Welche berufliche Stellung trifft auf Sie zu bzw. welche berufliche Stellung hatten Sie bei Ihrer früheren Erwerbstätigkeit?</p> <p>Nennen Sie mir bitte zunächst Ihre genaue Berufsbezeichnung und stufen Sie sich dann bitte auf dieser Liste ein.</p> <hr/> <p>(Genaue Berufsbezeichnung)</p> <p>a) <u>Kurzabfrage der beruflichen Stellung</u></p> <p>(Liste F(a) vorlegen!)</p> <p>A Selbständige(r) ohne Beschäftigte () B Selbständige(r) mit Beschäftigten () C Mit helfende(r) Familienangehörige(r) () D Beamter/Beamtin, Richter(in) () E Angestellte(r) () F Arbeiter(in), Heimarbeiter(in) () G Kaufm./techn. Auszubildende(r) () H Gewerblich Auszubildende(r) () I Zeit-/Berufssoldat einschließlich Bundesgrenzschutz und Bereitschaftspolizei () J Grundwehr-/Zivildienstleistender ()</p> <p>b) <u>Ausführliche Abfrage der beruflichen Stellung</u></p> <p>(Liste F(b) vorlegen!)</p> <p>Ich bin/war Selbständige(r) Landwirt(in) mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche ...</p> <p>A ... bis unter 10 ha () B ... von 10 bis unter 20 ha () C ... von 20 bis unter 50 ha () D ... von 50 ha und mehr ()</p> <p>Ich bin/war Akademiker(in) in freiem Beruf (Arzt/Ärztin, Rechtsanwalt/-anwältin, Steuerberater(in) u.ä.) und habe ...</p> <p>E ... keine weiteren Mitarbeiter(innen)/Partner(innen) ()</p> <p style="text-align: right;"><i>Fortsetzung auf der nächsten Seite!</i></p>	

Nr.	Demographische Standards	weiter mit
	<p><i>Fortsetzung von Frage 11:</i></p> <p>F ... 1 Mitarbeiter(in)/Partner(in) ()</p> <p>G ... 2 bis 9 Mitarbeiter(innen)/Partner(innen) ()</p> <p>H ... 10 und mehr Mitarbeiter(innen)/Partner(innen) ()</p> <p>Ich bin/war selbständig im Handel, Gewerbe, Handwerk, Industrie, Dienstleistung und habe ...</p> <p>I ... keine weiteren Mitarbeiter(innen) ()</p> <p>J ... 1 Mitarbeiter(in) ()</p> <p>K ... 2 bis 9 Mitarbeiter(innen) ()</p> <p>L ... 10 bis 49 Mitarbeiter(innen) ()</p> <p>M ... 50 und mehr Mitarbeiter(innen) ()</p> <p>Ich bin/war Beamter/Beamtin/Richter(in)/Berufssoldat(in), und zwar ...</p> <p>N ... Beamter/Beamtin im Einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister(in)) ()</p> <p>O ... Beamter/Beamtin im Mittleren Dienst (von Assistent(in) bis einschl. Hauptsekretär(in), Amtsinspektor(in)) ()</p> <p>P ... Beamter/Beamtin im Gehobenen Dienst (von Inspektor(in) bis einschl. Oberamtmann/frau, Oberamtsrat/-rätin) ()</p> <p>Q ... Beamter/Beamtin im Höheren Dienst, Richter(in) (von Regierungsrat/-rätin aufwärts) ()</p> <p>Ich bin/war Angestellte(r), und zwar ...</p> <p>R ... Industrie-, Werkmeister(in) im Angestelltenverhältnis ()</p> <p>S ... mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer(in), Kontorist(in), Stenotypist(in)) ()</p> <p><i>Fortsetzung auf der nächsten Seite!</i></p>	

Nr.	Demographische Standards	weiter mit
	<p><i>Fortsetzung von Frage 11:</i></p> <p>T ... mit schwieriger Tätigkeit, die ich nach Anweisung selbständig erledige (z.B. Sachbearbeiter(in), Buchhalter(in), technische(r) Zeichner(in)) ()</p> <p>U ... mit selbständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit bzw. mit begrenzter Verantwortung für andere (z.B. wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in), Prokurist(in), Abteilungsleiter(in)) ()</p> <p>V ... mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor(in), Geschäftsführer(in), Mitglied des Vorstandes) ()</p> <p>Ich bin/war Arbeiter(in), und zwar ...</p> <p>W ... ungelernt ()</p> <p>X ... angelernt ()</p> <p>Y ... Facharbeiter(in) ()</p> <p>Z ... Vorarbeiter(in), Kolonnenführer(in) ()</p> <p>A1 ... Meister(in), Polier(in) ()</p> <p>Ich bin in Ausbildung, und zwar: ...</p> <p>B1 ... als kaufmännische(r) Auszubildende(r) ()</p> <p>C1 ... als gewerblich-technische(r) Auszubildende(r) ()</p> <p>D1 ... als haus-, landwirtschaftliche(r) Auszubildende(r) ()</p> <p>E1 ... als Beamtenanwärter(in), Beamter/Beamtin im Vorbereitungsdienst ()</p> <p>F1 ... als Praktikant(in), Volontär(in) ()</p> <p>G1 ... in einer beruflichen Schule des Gesundheitswesens ()</p> <p>H1 Ich bin mithelfende(r) Familienangehörige(r) ()</p>	

Nr.	Demographische Standards	weiter mit
12.	<p>Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes insgesamt?</p> <p>Ich meine dabei die Summe, die sich ergibt aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, Rente oder Pension, jeweils nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu.</p> <p>_____ DM monatliches Haushalts- Nettoeinkommen</p> <p>Kein eigenes Einkommen ()</p> <p>Angabe verweigert ()</p>	<p>13.</p> <p>13.</p> <p>12A.</p>
12A.	<p>Ihre Angabe wird - wie auch alle anderen Angaben in diesem Interview - selbstverständlich vollständig anonym gehalten, so daß keinerlei Rückschlüsse auf Sie selbst oder Ihren Haushalt möglich sind. Das Institut braucht diese Daten aber, um allgemeine Schlüsse auf Haushaltsgruppen machen zu können.</p> <p>Ich bitte Sie deshalb, mir auf dieser Liste den Buchstaben der Gruppe zu nennen, die auf das Nettoeinkommen Ihres Haushalts zutrifft.</p> <p>Liste "G" vorlegen!</p> <p>B Unter 300 DM T 300 bis unter 600 DM P 600 bis unter 1 000 DM F 1 000 bis unter 1 400 DM E 1 400 bis unter 1 800 DM H 1 800 bis unter 2 200 DM L 2 200 bis unter 2 500 DM N 2 500 bis unter 3 000 DM R 3 000 bis unter 3 500 DM M 3 500 bis unter 4 000 DM S 4 000 bis unter 4 500 DM K 4 500 bis unter 5 000 DM O 5 000 bis unter 5 500 DM C 5 500 bis unter 6 000 DM G 6 000 bis unter 6 500 DM U 6 500 bis unter 7 000 DM J 7 000 bis unter 7 500 DM V 7 500 bis unter 10 000 DM Q 10 000 bis unter 15 000 DM W 15 000 DM und mehr</p>	

Nr.	Demographische Standards	weiter mit
13.	<p>Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? Denken Sie dabei bitte auch an Ihre Kinder.</p> <p style="text-align: right;">Eine Person ()</p> <p style="text-align: right;">_____ Personen</p>	<p>Ende</p> <p>13A.</p>
13A.	<p>Und wie viele davon sind über 18 Jahre (oder Zielgruppe)?</p> <p style="text-align: right;">_____ Person(en)</p>	

Allerdings sollte die Möglichkeit einer Vergleichbarkeit durch einfache Reduzierungs- bzw. Recodierungsmöglichkeiten berücksichtigt bleiben. Gleicher Stimulus bei den zentralen Variablen einer deutschen Standarddemographie - und hierauf läuft die Initiative des gemeinsamen Arbeitskreises hinaus - bedeutet eine weitgehende Übereinstimmung bei der Fragenformulierung und eine Vergleichbarkeit bei den Antwortkategorien.

Ziel der vorliegenden Empfehlung "Demographischer Standards" ist es, darauf hinzuwirken, daß bei der Erhebung der entsprechenden Merkmale die vorgeschlagenen Formulierungen gewählt werden. Ist dies aus inhaltlichen oder technischen Gründen nicht möglich, sollten die Fragen so gestellt werden, daß Schnittstellen zu den vorgeschlagenen Kategorien bestehen.

Hingewiesen werden muß an dieser Stelle noch auf die zunehmend notwendiger werdende Möglichkeit von Sozial-, Markt- und Meinungsforschung aber auch von amtlicher Statistik zu interkultureller Vergleichbarkeit. Die drei problematischen Variablen sind hier "Bildung", "Ausbildung" und "Stellung im Erwerbsleben". Bedingt durch die nationalen Unterschiede in diesen Bereichen erscheint es uns nicht sinnvoll, wegen eines fragwürdigen Minimalkonsenses, Möglichkeiten zu sozialstrukturellen Erklärungen hintenanzustellen. Schon die derzeit durchgeführten Umfragen mit der Bevölkerung der ehemaligen DDR erfordern eine funktional-äquivalente Übertragung entsprechender sozialstruktureller Kategorien, wie "Bildung", "Ausbildung" etc., und dies wird noch auf längere Zeit so bleiben.

Bei international vergleichenden Untersuchungen ist somit nicht nur eine Übertragung des inhaltlichen Teils von einer Sprache und einer Kultur in die andere erforderlich, sondern wir müssen es in diesem Fall auch dem Forscher bzw. dem Institut überlassen, sozialstrukturelle Kategorien funktional-äquivalent zu übertragen. Hoffen können wir nur, daß über eine Vielzahl entsprechender Recodieranweisungen sich mit der Zeit ein Regelwerk für die Handhabung internationaler Sozialstrukturanalysen herausbildet.

Schon die Umsetzung der hier vorgestellten Standarddemographie wird für die sozialwissenschaftliche und die Markt- und Meinungsforschung sowie für die amtliche Statistik in sehr unterschiedlichem Maße möglich sein, da einerseits spezifische Forscher- oder Klientenwünsche und andererseits vor allem die gesetzliche Regelung der amtlichen Statistiken die Flexibilität einschränken. Dennoch wird angestrebt, die Standards möglichst schnell umzusetzen. Die amtliche Statistik wird der Öffentlichkeit dann eine an den Standards orientierte Datenbasis zur Verfügung stellen, die z.B. für Anpassungen und Hochrechnungen von Stichproben genutzt werden kann.

Wir wollen die hier publizierten deutschen "Demographischen Standards" zur Diskussion stellen, um weitere Anregungen zu den Fragen und Antwortkategorien zu erhalten. In der diesjährigen Herbstsitzung des gemeinsamen Arbeitskreises von Vertretern der ASI, des ADM und des Statistischen Bundesamtes soll dann die Empfehlung für die "Demographischen Standards" endgültig verabschiedet werden.

Anmerkungen

^{o)} Mitglieder der Arbeitsgruppe sind für das Statistische Bundesamt: Manfred Ehling; für ASI: Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik (ZUMA); für ADM: Helmut Quitt (Infratest Forschung) und Christian A. von der Heyde (Infratest Forschung).

Literatur

- Pappl, Franz Urban (Hg.), 1979: Sozialstrukturanalysen mit Umfragedaten. Probleme der standardisierten Erfassung von Hintergrundmerkmalen in allgemeinen Bevölkerungsumfragen. ZUMA Monographien Sozialwissenschaftlicher Methoden, Band 2, Königstein/Ts.
- Statistisches Bundesamt (Hg.), 1988: Merkmale einer allgemeinen Standarddemographie. Gegenüberstellung soziodemographischer Variablen aus dem Mikrozensus, der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, der Volkszählung und der Standarddemographie des Zentrums für Umfragen, Methoden und Analysen. Heft 4 der Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen der Bundesstatistik, Wiesbaden.